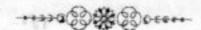
5. Schneeberger Poftbericht.

Posten.	Schlufgeit für		the little and	039
	Gelber und Padereien.	Briefe.	Abgang.	Unkunft.
Annaberger Persos nenpost.	Täglich 12 Ubr Mittags.	Täglich 12 Uhr Mittags.	Täglich 2½ Uhr Nachm.	Täglich 11% Uhr Borm
Cartsbaber Gilpoft.	AjathviQ	36515	2	ome sum.
ChemnikerPersonen- post.	Táglich 12 Uhr Mittags.	Täglich 12 Uhr Mittags.	Táglich 2 Uhr Nachm.	Täglich 12½ Uhr Mittags.
Eibenftoder Botens poft.	Täglich 7 Uhr Abends.	Täglich 7 Uhr Abends.	Täglich 12 uhr Abends.	Täglich 11 Uhr Nachmittags,
Iohanngeorgenståd= ter Fahrpost.	12 Uhr Mittags.	1½ Uhr Nachmit= tage pr. Brief= fasten.	Sonntags, Mittwochs und Freitags 21 Uhr Nachm.	Montage, Dinstage, Donnerstage u. Sonnabende 6 Uhr fruh.
Wildenthaler Fahr: post.	12 Uhr Mittage.	1½ Uhr Nachmit= tags pr. Brief= fasten.	Montags, Dinstags Donnerstags u. Sonnabenbs 24 Uhr Nachm.	Conntage, Mittwochs und Freitage 6 Uhr früh.
Zwickauer Personens post Nr. 1 zum Anschluß an ben 2. Dampswagens zug nach Leipzig.	Täglich Abends zuvor 7 Uhr.	Täglich Abends zwor 7 Uhr.	Táglich 7½ Uhr früh.	Täglich 11½ Uhr Ubends.
3wickauer Personen: post Nr. 2 (Dili: gence) z. Anschluß an ben 3. Damps: wagenzug n. Leipz.	Täglich 12 Uhr Mittags,	Täglich 1½ Uhr Nachm. pr. Briefs kaften.	Záglich 14 Uhr Nachm.	Tåglich 1 Uhr Nachm.
Bofinig = 3moniger Botenpoft.				



Auszug aus bem fonigl. fachf. Stempelmandate vom 11. Januar 1819.

Mlle Ralenber, bie in ben biefigen ganden verbraucht werben, find bem Stempel unterworfen. Daffetbe gilt von folden Schriften, bie gugleich einen Ralenber enthalten. §. 79. Muf bem Ralenberftempel ift Unfer Ronigl. Bappen, nebft bem Stempelbetrage, ausgebruckt. Er wird, wenn ber Ralenber ein Titelblatt bat, auf biefes, und wenn er feins hat, auf bie erfte Seite, außerbem aber noch auf bas Blatt, wo fich ber Monat December fchließt, mit rother garbe aufgebrudt. §. 80. Die Stempelung ber Ralender ift ausschließenb ben Rreisimpofteinnahmen übertragen; bie zu beftempelnben Ralenber aber find jebesmal, nebft ben Stempelgelbern, an bie Rreis-Schock= fteuer=Ginnahme einzufenden. §. 81. Ralender, die gur Stempelung an bie Rreis=Schocffteuer=Ginnahmen eingefendet, oder bie geftempelt remittirt werben, paffiren portofrei. §. 82. Benn ein Berleger von Ralenbern ober ein Ralenberhandler geftempelte Ralenber unverfauft auf bem Lager behalt, und folde vor Ablauf bes Decembers besjenigen Jahres, auf welches ber Ralenber lautet, gur Rreis-Steuereinnahme einliefert, fo erhalt er ben, bei Stempelung ber eingelieferten Stude, bezahlten Stempelbetrag baar gurud. §. 88. Ber in hiefigen gan= ben Ralenber auflegen will, hat bagu bei Unfrer Banbesregierung einfür allemal Conceffion auszuwirten, vor Erlangung berfelben aber bie Beranftaltung bes Abbrucks gu unterlaffen, bei Confiscation ber abgebruckten Bogen und Funfgig Thalern Strafe. Diejenigen Pri= vilegien, welche bereits vor Ericheinung bes gegenwartigen Manbats gu Auflegung von Ralenbern auf eine Reihe von Jahren ertheilt morben find, werben jeboch nicht unwirtfam, und ber Privilegirte braucht fich fur bie noch übrigen Jahre, auf welche bas Privilegium lautet, eine neue Conceffion nicht auszuwirfen. Es ift vielmehr, auf fein Unfuchen, gu feiner Legitimation, von berjenigen Behorbe, welche bas Privilegium ausgefertigt hat, ein Schein unentgelblich gu ertheilen, in welchem bas Datum ber Musfertigung bes Privilegii, bie Perfon, auf welche es gerichtet ift, und ber Beitraum, auf ben es lautet, gu bemers ten ift. §. 85. Der Sanbel mit geborig geftempelten Ralenbern ift lebiglich benjenigen, bie gur Muflegung berfelben Conceffion erhalten haben, mit biefen von ihnen aufgelegten Ralenbern, ingleichen ben Buchhandlern, Buchbrudern und Buchbinbern in Stabten, verstattet; bagegen aber allen Perfonen, und insbefonbere ben Saufirern, bei Confiscation ber vorgefundenen, gum Debit bestimmten, Ralenber, und einer Gelbbufe von Funf Thalern auf jeden Contraventionsa fall, unterfagt.



